

M₉ Rollenkärtchen für „Gemeinderat sein“

Bürgermeisterin: Spricht sich gegen die Errichtung des Asylheimes in ihrer Gemeinde aus. Hat die ablehnenden Meinungen der Bevölkerung hinter sich. Beruft sich auch darauf und fürchtet einen Anstieg der Kriminalität. Sie will eine Gemeinde haben, die als Tourismusgemeinde weiterhin attraktiv bleibt. Ansonsten befürchtet sie einen Rückgang der Nächtigungen und Einkommensverluste für die Unternehmen und damit ein geringeres Steueraufkommen für die Gemeinde selbst.

SPÖ-Gemeinderätin: Tritt für einen Volksentscheid ein, der bindend sein soll. Sie meint, dass gemeinsam mit anderen Gemeinden nach kleinen Quartieren gesucht werden soll, in denen AsylwerberInnen untergebracht werden können. Sie fordert, dass man den Bund und die Länder stärker in die Pflicht nehmen muss.

ÖVP-Gemeinderat: Ist für die Errichtung des Asylheimes, weil es der Wunsch der ÖVP- Innenministerin ist. Er verlangt strenge Auflagen für die AsylwerberInnen, beispielsweise restriktive Ausgehzeiten. Im Fall von Kriminalität soll es zu einer sofortigen Abschiebung kommen.

FPÖ-Gemeinderat: Ist vehement gegen die Errichtung eines Asylheimes; lehnt dies auch für einen anderen Standort in Österreich ab; er verlangt eine viel strengere Fremden- und Asylpolitik und weitere Verschärfungen im Asylrecht; kriminelle AsylwerberInnen sind unverzüglich auszuweisen; Asylmissbrauch finde statt und müsse unterbunden werden; er will keine „Fremden“ in der „Heimat“ haben.

Grüne Gemeinderätin: Setzt sich für den Bau des Asylheimes ein; Österreich müsse seine Verpflichtungen aus internationalen Verträgen wie der Genfer Flüchtlingskonvention einhalten; außerdem sei es ein Gebot der Humanität, Menschen in Not zu helfen; sie wendet sich gegen die rassistischen Positionen und spricht sich vehement gegen diese Form von Diskriminierung aus.

Arbeitsauftrag 1:

Übernehmen Sie eine der hier angeführten Positionen. Diskutieren Sie in der Gruppe Argumente, die für oder gegen die Errichtung eines Asylheims sprechen, Welche Argumente könnte die Gegenseite entwickeln? Versuchen Sie, dazu bereits im Vorfeld entkräftende Positionen zu finden. Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das in der Gemeinderatssitzung die Positionen Ihrer Gruppe vertritt.

Arbeitsauftrag 2:

Entwerfen Sie selbst ein Rollenspiel zu einer Gemeinderatssitzung (mögliche Themen können dabei sein: Änderung des Flächenwidmungsplanes, Bau einer Umfahrungsstraße, Errichtung einer flächendeckenden 30er-Zone, Bau eines Tierschutzheimes)